

(32-2)

J. T. Wiener,

Kunst- und Handelsgärtner in Triest, empfiehlt, wie alljährlich, so auch heuer einem p. t. Publicum seine geschmackvollen und insbesondere für die diesjährige Carnevalsaison in vollkommen neuen und ganz apparten Façons reichlichst ausgeschmückten Blumenbouquets von allen Sorten unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Diesfällige Aufträge übernimmt die Parfumerie-Handlung des Herrn Eduard Mahr in Dr. Uranitsch'schen Hause (Kundschaftsplatz), und zwar zu ganz gleichen Preisen wie bei directer Bestellung.

(42-1)

Nr. 6895.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Jakob G. Gentili aus Triest als Tabulargläubiger bekannt gegeben, daß für ihn wegen seines unbekanntem Aufenthaltes zur Empfangnahme des Bescheides vom 10. November 1868, Z. 5887, womit die executive Feilbietung des Gutes Trisef bewilligt wurde, und zur Wahrung seiner Rechte der hierortige Advocat Dr. Goldner als Curator ad actum aufgestellt wurde. Laibach, am 2. Jänner 1869.

Blas Zegner in Laibach.

In Folge der von dem k. k. Landesgerichte Laibach mit Verordnung vom 2. Jänner 1869, Nr. 7, erfolgten Einleitung des Ausgleichsverfahrens über das gesammte Vermögen des für eine Schnitt-, Tuch- und Modewarenhandlung protokollierten Handelsmannes B. Zegner in Laibach werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 17. December 1862, R.-G.-Bl. Nr. 87, die Herren Gläubiger hiemit aufgefordert zur Wahl des definitiven Gläubigerausschusses am 22. Jänner 1869

um 10 Uhr Vormittags in der Kanzlei des gefertigten k. k. Gerichts-Commissärs, Stadt, Nr. 180, entweder persönlich oder durch mittelst schriftlicher Vollmacht versehene Machthaber vertreten, zu erscheinen, oder an der Wahl sich mittelst einer mit beglaubigter Unterschrift versehenen Erklärung zu theilnehmen. (30-3)

Laibach, am 3. Jänner 1869.

Dr. Bart. Suppanz, k. k. Notar, als Gerichtscommissär.

(59-1)

Nr. 4392.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin und der Gertraud Stefana von Podgier bei Stein gegen Herrn Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach wegen schuldigen 128 fl. österr. Währ. e. s. c. in die Execution der vom letzteren im Executionewege um den Weisbrot pr. 2003 fl. 11 fr. 5 W. erstandenen, im Grundbuche Egg Urb.-Nr. 25 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

30. Jänner 1869,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem obigen Weisbrote an den Weisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 22sten November 1868.

(62-1)

Nr. 21022.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Wiesner von Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Brodnik von Cernuce gehörigen, gerichtlich auf 698 fl. 60 fr. geschätzten, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 575 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der k. k. gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. October 1868.

(24-1)

Nr. 4141.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Reassumirungsgesuch der Maria und Franz Dolinar nom. der mj. Anton Dolinar'schen Kinder von Gora gegen Johann Friboušek von Podbuzje wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. März 1866, Z. 1257, schuldiger 154 fl. 23 fr. 5 W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 108, Rect.-Nr. 63 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1237 fl. 8 W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den

21. Jänner 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Weisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 25sten October 1868.

(3257-3)

Nr. 5318.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 16. October 1868, Z. 5318, wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Maria Eiden von Reisenberg gegen Franz Eiden von Budaine plo. 200 fl. auf den 15. l. M. angeordneten ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, daher zur zweiten auf den

15. Jänner 1869

angeordneten Realfeilbietungstagsatzung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 16ten December 1868.

Gegen Sommerprossen, abgebraunte Haut, Flecken u. Ausschläge

ist unvergleichlich das Beste

Flüssiges Glycerin-Crème von H. Kiehlhauser, diplom. Apotheker, geprüfter Chemiker, Parfumerie-Fabrikant in Graz, Flacon fl. 1.

Pariser Damenpulver (Poudre de riz) das zarteste und unschädlichste Mittel, der Haut sogleich Feinheit und Frische zu verleihen und sie trocken zu erhalten. Dieser Poudre ist unfeinlich, da er so fein, daß er nur wie ein sanfter Hauch dem Teint anhaftet. Carton 50 fr.

Glycerin-Seife, ausgezeichnet bei spröder, trockener, zum Auffpringen geneigter Haut. Stück 35 fr.

Mecca-Balsam-Seife, eine höchst feine Toilette-Seife, besonders anzupfehlen bei stark fetter Haut und in Folge dessen entstehenden Ausschwitzungen und Unreinheiten. Großes Stück 50 fr.

Steierisches Pflanzenfett-Extract, begutachtet von der gerichtlichen Medicin in Wien, eine unübertreffliche Essenz zur Belebung des Haarwuchses, der fast in allen Fällen schon nach kurzer Zeit eine überraschende Ueppigkeit erlangt. Zur Verminderung und Entfernung der Schuppen gibt es nichts Besseres. Flacon in Eau 1 fl.

Tannin-Pomade, stärkend und gegen das Ergrauen. 50 fr.

Pfefferminzen-Pasta, das angenehmste und gesündeste Zahneinigungs-Mittel. In Porzellan-Dosen 60 fr., in Tafeln 25 fr.

Hauptdepot in Laibach bei Gr. Wirschig, Apotheker. (2956-6)

Das beste Mittel

zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopshaare

ist das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Gefer-tigten chemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch geprüfte Kammsfett, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war. Dasselbe befördert durch seine eminenten Eigenschaften den Haarwuchs, stärkt die Haarzwiebel und befestigt das Aus-fallen der Haare gänzlich. Die Wirkungen desselben sind überraschend. Ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste Erfolg, über welchen mehr als 100 briefliche Anerkennungen und Dankschreiben sich in Händen des Gefer-tigten zu Jedermanns Einsicht befinden, ist das beste Zeugniß.

Preise im Detail:

1 Flacon rein filtrirtes Kammsfett-Öel, mit oder ohne Parfüm 1 fl. Als Pomade per Tiegel mit eleganter Ansehung 60 fr. Als Cosmétique 50 fr. Kammsfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Tiegel in Alabaster 1 fl., als Cosme-tique 50 fr., Bartwuchs blond, braun und schwarz 25 fr. Answärtige Be-stellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 fr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Gebrauchsanweisung



Um den häufig vorkommenden Fälschungen vorzubeugen, wolle man genau beachten, daß jedes meiner Kammsfettpräparate mit meiner Schutzmarke und der Privile-giums-Abchrift Nr. 5640/2340 versehen ist. (2859-5)

Das neueste, beste und ganz unschädliche

echte Haarfärbemittel

(in Schwarz, Braun und Hellbraun), womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare clauernd beliebig hell und dunkel färben kann. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich und die Ausfärbung ungemein leicht. Preise: Ein Carton sammt Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 fr.; die zum Färben nöthigen Bürsten, Tassen und Kämmen zu je einem Carton 50 fr. Haarfärbepasta, besonders zu empfehlen für Damen zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und Augenbrauen, im Eau sammt Bürste und Kamm 1 fl. Auch sind verschiedene Gattungen französischer Parfumeriewaaren zu den billigsten Preisen am Lager.

Haupt-Versendungs-Depot en gros et en detail:

In meinem Friseuralon: Stadt, verlängerte Körntnerstraße Nr. 51, und Fa-brik: Neubaugasse Nr. 70. Ferner bei Hrn. A. Noll, Apotheker, Tuchlauben; Hof-Weiß, Apotheken, Tuchlauben; J. Ritter, Rothenthurmstraße 16.

Haupt-Depot in Laibach bei Hrn. E. Mahr, Parfumeriehandlung.

Graz: J. Keller und Fr. Hübel; Graz: M. Kiehlhauser; Sla-genfurt: J. Detoni, Friesen; Triest: J. Fischer am Corso; Villa ha: J. Fürst und in den meisten renommirten Apotheken des In- und Auslandes.

Wilhelm Abt, Friseur, Parfumeur und k. k. Privilegien-Inhaber in Wien.

(35-1)

Nr. 2626.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach nom. des h. Aerars und des Grundentlastungsfondes gegen Martin Rasč von Oberdorf Conse.-Nr. 7 u. 8 wegen an l. f. Steuern und Grundentlastung schuldigen 202 fl. 95 1/2 fr. österr. Währ. e. s. c. in die executive Ver-steigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Rect.-Nr. 56 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1750 fl. österr. Währ., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die Feilbietungstagsatzun-gen auf den

29. Jänner,

2. März und

2. April 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werthe an den Weisbietenden hint-angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-bucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 18ten December 1868.

(38-1)

Nr. 7523.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Fran-ziska Milauc von Zirkniz gegen Andreas und Ursula Bick von ebendort wegen aus dem Urtheile vom 29. August 1859, Z. 5465, schuldigen 25 fl. 2 fr. 5 W. e. s. c. in die executive öffentliche parzel-lenweise Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Turnlak sub Urb.-Nr. 538, dann im Grundbuche Has-berg sub Rect.-Nr. 338/1, 371/1, 369/1, 380/2, 378 1/1 und 516 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Ge-sammtschätzungswerthe von 1455 fl. 5 W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Jänner,

26. Februar und

30. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realitäten in Zirkniz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzu-bietenden Realitäten nur bei der letzten Feil-bietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Weisbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-bucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 28sten November 1868.

# An die Katholiken Krains.

Das Comité des nunmehr in gesetzlicher Weise gegründeten **katholischen Vereins für Krain** ladet anmit zum Beitritte zu diesem Vereine ein.

Der Verein ist ein religiöser und Wohlthätigkeits-Verein, und sein Zweck vor allem: das katholische Bewusstsein, das Pflichtgefühl für Kirche, Vaterland und Familie zu kräftigen und auszubreiten, ferners Werke der christlichen Liebe zu üben, insbesondere durch Förderung der christkatholischen Erziehung, durch Unterstützung der Armen und Kranken und durch Besserung gefallener Menschen.

Als Mittel hiezu werden dienen:

Vereins-Versammlungen der Mitglieder, Vorträge und Vorlesungen, Veröffentlichung belehrender Druckschriften, Verbreitung guter katholischer und sittenveredelnder Schriften, und Gründung einer eigenen Bibliothek, womöglich Errichtung einer Ressource, freiwillige Sammlungen jeder Art für die humanitären Zwecke des Vereins, Errichtung und Unterstützung katholischer Erziehungsanstalten, dann der Anstalten jedweder Art für Arme und Kranke, sowie von Besserungs- und Arbeitshäusern und dgl. nach Massgabe der vorhandenen Kräfte.

Zur Deckung der Regiekosten hat jedes Vereinsglied monatlich einen Vereinsbeitrag von 10 kr. zu entrichten.

Jeder Katholik kann Mitglied des Vereins werden, sobald er den diesfälligen Wunsch ausspricht, und vom Vereinsausschusse in den Vereinsverband aufgenommen wird.

Bis auf weitere Bestimmungen nehmen die gefertigten Comitéglieder die Erklärung, dem Vereine beitreten zu wollen, entgegen, und ersuchen auch alle jene, welche sich früher für Bildung eines **Lesevereines** schriftlich erklärt haben, ihre Beitrittserklärungen zum nunmehrigen **katholischen Verein** ausdrücklich bekannt geben zu wollen.

Laibach, am 3. Jänner 1869.

(29—3)

**Wilhelm Graf Wurmbrand**, k. k. Kämmerer, Obmann des Comité; **Andreas Čebašek**, Dr. und Professor der Theologie; **Dr. E. H. Costa**, Landesausschuss-Beisitzer; **Mathias Gerber**, Buchbinder und Hausbesitzer; **Lucas Jeran**, Cooperator in der Tirnau und Redacteur der Danica; **Franz Kramar**, Domherr und Seminars-Director; **Mathias Močnik**, Lehrer zu St. Jakob; **Mathias Schreiner**, Gürtlermeister und Hausbesitzer; **Josef Schwentner**, Schuhmachermeister und Hausbesitzer; **Josef Supan**, Domherr und Dompfarrer.

In vorzüglicher Qualität ein ganzer **Winter-Anzug**, ein fein gefütterter Winterrock, Hose und Gilet, **24 fl.**

Ein elegant gefütterter **Salon- oder Ball-Anzug**, Salonrock oder Frack, Hose und Gilet, aus feinem schwarzen Peruvienne **24 fl.**

Ferner zu den billigsten Preisen:  
Kurze Winteröde, gefüttert 6 — 12 fl.  
Feine Winteröde, mit und ohne Futter 14 — 50 fl.  
Ueberzieher in allen Farben 8 — 28 fl.  
Frühjahrsöde, ein- oder zweireihig 6 — 26 fl.  
Jagdöde in allen Qualitäten 6 — 24 fl.  
Schlaföde mit u. ohne Futter 8 — 28 fl.  
Reise-Guba aus steirischem Loden mit Kapuze 8 — 30 fl.  
Reisepelze in versch. Fütterung 36 — 120 fl.  
Stadtpelze mit und ohne Aufschlag 40 — 200 fl.  
Winterhosen, neueste Muster 4 — 14 fl.  
Giletts aus diversen Stoffen 2 1/2 — 10 fl.  
werden bestens empfohlen im

## Kleidermagazin

von **Keller & Alt**, Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock, „zum Stock-im-Eisen“, Ecke der Stäntnerstraße.

Bestellungen bei gefälliger Angabe von **Brust-Umfang** (über Brust und Hüften), **Bauchumfang** (rings um die Mitte), **Schrittlänge** (fest im Schritt bis zur Erde) werden gewissenhaft ausgeführt und wird jeder Bestellung ein **Garantieschein** beigelegt, worin wir erklären, daß von uns bezogene Kleidungsstücke, wenn dieselben nicht entsprechen, **anstandslos retour genommen werden**.

Übertragene Kleidungsstücke werden an Wunderbemittelte billigst verkauft. Gesüßt darauf, daß wir alle unsere Waaren für Bargeld einkaufen, daß wir mit den ersten Fabrikhäusern des In- und Auslandes im directen Verkehr stehen, endlich gesüßt auf unser streng rechtliches Vorgehen, werden wir nichts unversucht lassen, um allen Anforderungen auf die **beste und billigste** Weise zu entsprechen. Hochachtung (3162 12)

**Keller & Alt**, Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock, „zum Stock-im-Eisen.“

(3352—2) Nr. 7105.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Karl Hojter von Laas.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Juli 1868 ohne Testament verstorbenen Postmeisters Karl Hojter von Laas eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

16. Jänner 1869

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten November 1868.

(3298—2) Nr. 9719.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsfache des Franz Andriolla von Hrušica, Bezirkses Castelnuovo, gegen Josef Gerl von Harije Nr. 5, plo. 46 fl. 15 kr. mit Bescheide vom 17. November 1868, Z. 8844, auf den 18. December 1868 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

20. Jänner 1869

zur dritten geschritten werden wird. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten December 1868.

Die ersten Nummern des neuen Jahrgangs 1869 sind bereits erschienen.

Alle 14 Tage erscheint 1 Doppel-Nummer. Mit Beilagen u. zahlreichen Illustrationen.

Alle Buchhandlungen u. Post-Aemter nehmen Bestellungen an und liefern Probe-Nummern.

**DER BAZAR**  
Illustrirte Damen-Beitung  
Preis vierteljährlich nur 25 Sgr.  
(In Oesterreich nach Cours.)

Monatlich 2 Doppelnummern.

**Der Bazar**, die reichhaltigste und nützlichste Familienzeitung, hat durch seinen ungeheuren Erfolg wohl am besten bewiesen, daß er die Aufgabe, welche er bei seinem ersten Erscheinen sich stellte, glänzend gelöst hat.

Unsere Aufgabe und unser Stolz war es und wird es sein, den Geschmack zu bilden, den häuslichen Fleiß zu fördern und den Tagesbedürfnissen, wie den intellectuellen Anforderungen an ein Weltblatt Rechnung zu tragen. — Unser Streben belohnte der Erfolg: die Abonnentenzahl mehrte sich jährlich um viele Tausende. Der Bazar ist nicht nur in Europa, sondern auch jenseits des Oceans das erste Familienblatt, ein trauter Freund und Rathgeber geworden. Er erscheint in 10 Sprachen, in einer Auflage von fast einer halben Million Exemplare.

Aber wir begnügen uns nicht damit, den Ansprüchen des Publicums in jeglicher Weise gerecht zu werden, sondern sind fortwährend bestrebt, die Erwartungen desselben zu übertreffen und den reichen Gabentisch des Bazar mit neuen Spenden zu schmücken.

Im Uebrigen werden wir auch fernerhin es uns angelegen sein lassen, durch Abbildung und Beschreibung die **Selbstanfertigung** der Damen- und Kinder-Garderobe stets der neuesten Mode entsprechend zu lehren und hierbei vorzugsweise auf die praktischen Bedürfnisse der Abonnenten Rücksicht nehmen, so daß den Familien Gelegenheit zu wesentlichen Ersparungen geboten ist. Die jährlich erscheinenden 24 Doppel-Nummern (74 Bogen in größtem Folio-Format) bringen gegen 300 Schnittmuster in natürlicher Größe zur gesammten Garderobe der Damen, Mädchen und Knaben, sowie der Leibwäsche überhaupt. Diese Schnittmuster sind in Zeichnung und Beschreibung so klar und faßlich, daß auch die ungelübteste Hand im Stande ist, ein guttendes Kleidungsstück darnach zuzuschneiden und anzufertigen. Jährlich über 2000 Abbildungen umfassen gleichfalls die gesammte Damen-Garderobe, Leibwäsche und Kinder-Garderobe, ferner alle übrigen Gegenstände, welche irgend in das Bereich weiblicher Handarbeiten gehören, und die gewöhnlich zu theueren Preisen in den Läden gekauft werden, nach dem modernsten Geschmack: Pariser und Berliner Originalmuster für Stickeret, Weißstickerei, Tapissiererei, Application und Sou-tache, Filzet-, Strick-, Häkel-, Knäpfs- und Perlenarbeiten; endlich in regelmäßiger Reihenfolge die neuesten Moden-bilder.

Aber auch der belletristische Theil des Bazar gewährt das Beste aus den Gebieten des Nützlichen und Schönen, des Beliehenen und Unterhaltenden. Redigirt von Karl August Heigel, zählt er zu seinen Mitarbeitern die tüchtigsten Kräfte, die bekanntesten Namen. Die Illustrationen sind von Künstlern ersten Ranges. Außerdem bringt der belletristische Theil Musik-Videen für Klavier und Gesang, neue Tanz Touren, Räthsel, Rebus, Schach- und Räffelsprung-Aufgaben, bringt regelmäßige Modenberichte, sowie eine Fülle von Vorschritten für Gesundheits- und Schönheitspflege, Hauswirthschaft etc.

Monatlich erscheinen 2 Doppelnummern. Vierteljährlicher Abonnementspreis nur 25 Sgr. (in Oesterreich nach Cours.) Alle Buchhandlungen und Post-Aemter nehmen Bestellungen an und liefern Probe-Nummern. (3336—4)

(3355—2) Nr. 4011. (3351—3) Nr. 7091. (3308—2) Nr. 7329.

## Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 1. September d. J., Nr. 1266, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch zur zweiten Feilbietung der dem Franz Mauser von Komuzen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectif.-Nr. 765/2, Fol. 1188, nun Auszugs-Nr. 44 vorformenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

15. Jänner 1869,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 15. December 1868.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kundgemacht, daß die in der Executionsfache des Johaan Rozina von Zapotof gegen Johann Martinčić von Oberseedorf Haus-Nr. 5, plo. 298 fl. 91 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 29. August 1868, Zahl 5193, reasumirte dritte Realfeilbietung auf den

16. Jänner 1869,

Vormittags 10 Uhr, mit vorigem Anhange übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 4ten November 1868.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die dem Real-executionsgesuche des Ignaz Stammer von Stein, gegen Barthelma Exler von ebenda, für die Tabulargläubiger Anna verwitweten Jenčić, Josef Jenčić und Magdalena Dolinschel angeschlossenen Rubriken des Praes. 19. November l. J., Z. 6802, wegen unbekanntem Aufenthalt deselben dem aufgestellten Curator Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten December 1868.

### Laibacher Musik-Capelle.

Es wird dem p. t. Publicum zur Kenntniß gebracht, daß die **Laibacher Musik-Capelle** Leistungen für öffentliche und Hausbälle, Tanzkränzchen, Hochzeiten etc. übernimmt, wobei das Orchester von der kleinsten Besetzung zu 5, 6 Mann bis zum großen Orchester von 24 Mann zur Verfügung steht. Nähere Auskunft und Vormerkungen für Musikleistungen übernimmt

**Karl Wahl,**

Capellmeister der Laibacher Musikcapelle, Coliseum, rückwärts Zimmer Nr. 130.

### Wohnung zu vermieten.

Am Mann Nr. 172 ist im zweiten Stock eine ganz neu hergestellte Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Speis und Holzlege sogleich zu vermieten oder auch erst für Georgi zu vergeben. Auch ist eben daselbst im ersten Stock eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche und Holzlege von Georgi an zu vermieten. Anfrage im ersten Stock eben daselbst

### Zwanzigjährige Bewährung gewährt den Leidenden Zuversicht.

Wer zählt die Anzahl von Heilmitteln, die seit obiger Zeit entstanden und wieder vergangen sind! Eine alleinstehende Ausnahme machen die Malzheilmittel des Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin, welche seit zwanzig Jahren existieren, sich immens verbreiteten, Preismedaillen und Breve's errungen haben und sich des Beifalls eines Welten-Publicums erfreuen.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff's Central-Depot in Wien, Kärntner-Ring Nr. 11.**

**Groß-Naming, 20. September 1868.** Bitte hiemit ergebenst meiner Patientin unter der Adresse u. s. w. eine Sendung von Ihrem Malz-Extract-Gesundheitsbier zukommen zu lassen. **Dr. Rudolph Wittenberg, prakt. Arzt.** Aus Berlin schrieb eine Dame im 75. Lebensjahre: Ich gehörte nach Aussage meines Arztes längst nicht mehr zu den Lebenden, ohne den Genuß Ihrer wunderbar stärkenden Malz-Gesundheits-Chocolade. **G. Meyer.** - Berlin, den 18. August 1868. Meine Leiden (Hämorrhoiden, allgemeine Körperschwäche und Blutmangel) waren derart, daß mich die Aerzte bereits aufgegeben hatten, als ich Ihr Malz-Extract versuchte. Jetzt nach sechswochentlichem Gebrauche fühle ich mich gesund, wie nie seit Jahren. **W. Falke.**

Man hüte sich vor dem Ankauf nachgeahmter Malzpräparate. Wo der Namenszug **Johann Hoff** fehlt, ist die Waare zurückzuweisen. (15-1)

Die Preise sind: 6 Flaschen Malz-Extract 3 fl. (Probeflasche in Wien: 6 kr.), von 12 Flaschen ab frei ins Haus; 1 Pfd. Malz-Gesundheits-Chocolade Nr. 1 fl. 2.40, Nr. 2 fl. 1.60, bei 5 Pfd. 1/2 Pfd. Rabatt. Sendungen nach Auswärts nicht unter 2 fl. Zu haben in Laibach bei **Eduard Mahr** und **Michael Kastner.**

### Collectiv-Anzeiger.

Ein Praktikant für ein Nürnberger und Eisengeschäft wird aufgenommen. Auswärtige haben den Vorzug.

Für ein im besten Betriebe stehendes, nunmehr auch vergrößertes Specerei- und Landesproducten-Geschäft wird ein Compagnon gesucht. Eine kleine Einlage erwünscht.

Ein Geschäft, Specerei oder gemischt, wenn auch am Lande, wird zu übernehmen gesucht.

Eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche etc. wird zu Georgi zu beziehen gesucht. Auch auf eine schön gelegene mit 3-4 Zimmern sammt Zugehör bis Georgi oder Michaeli wird reflectirt.

Realitäten zum Kauf und Verkauf sind vorgemerkt.

Gegen sichere Hypotheken können directe Geldgeber ihre Capitalien auf kurze Zeit gegen Accepte und dauernd gegen Sicherstellung anlegen. (73)

Prakticanten, Lehrlinge und Commis werden vorgemerkt in der Privat-Agentur des

**F. X. Ambrosch,**  
Stadt Nr. 234, im Heimann'schen Hause.

### Wilhelmsdorfer

### Malzextract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit und Verschleimung.

Per Karton 10 kr. Anerkennung.

„Gefertigter ersucht um 10 Schachteln Malzextract-Bonbons mit umgehender Post, weil er schon schöne Resultate damit erzielt und deshalb nicht gerne eine Pause eintreten lassen möchte.“

**Wenzl Botava, Arzt zu Sausenstein**

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk, Kumbuschplatz** - und bei Herrn **Johann Perdan.**

Die echten Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons enthalten von **Dr. Heller, k. k. Professor an der Klinik**, für allein echt erklärten Wilhelmsdorfer Malz-Extract und somit die nährenden und heilsamen Bestandtheile des Malzes und haben zur Unterscheidung von den fälschlich sogenannten Malz-Bonbons, in denen diese gerade wirksamen Bestandtheile fehlen, auf dem Karton die Aufschrift: **Wilhelmsdorfer Malzextract-Bonbons**

**Wilhelmsdorfer**

Malzproducten-Fabrik.

Hauptniederlage Wien, Weihburgg. 31. Gartenbaugesellschaft. (2923-9)

### Dank und Empfehlung.

Der Gefertigte dankt seinen geehrten Kunden für das ihm bisher geschenkte Vertrauen und empfiehlt einem p. t. Publicum unter Zusicherung billiger Preise sein reichhaltig fortirtes

### Waffen-Lager

und Jagdrequisiten, insbesondere große Auswahl von **Lefaucheur-Revolvern** und **Gewehren**, **Lefaucheur-Terzerols**, doppelt und einfach, mit Kupferpatronen, welche für Reisende ebenfalls sehr zweckmäßig sind; auch vollzieht er alle in sein Fach einschlagenden Bestellungen wie bisher. Mit der Versicherung, stets alles ausbieten zu wollen, um das in ihn gesetzte Vertrauen auch ferners zu rechtfertigen,

achtungsvoll

**Heinrich Fr. Kaiser,**

Büchsenmacher.

Laibach, gegenüber der Hauptpost Nr. 55.

### Herrn J. G. POPP, praktischer Zahnarzt,

Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Euer Hochwohlgeboren!

Venedig, 11. Februar 1868.

Ich habe schon durch zehn Jahre Gebrauch von Ihrem **Anatherin-Mundwasser** mit dem glänzendsten Erfolg gemacht, und habe dasselbe während meines Aufenthaltes in Mantua und hier in Venedig immer bei Kaufleuten gekauft und es stets genau gefunden. **Aber beim Gebrauche des letzten hier gekauften Flacons Ihres Anatherin-Mundwassers habe ich mich vollkommen überzeugt, dass dasselbe nicht nur an der Qualität, sondern auch an der Quantität (1/2 weniger) falsifiziert.**

Ich nehme mir daher die Freiheit, Euer Hochwohlgeboren direct mit der Bitte zu belästigen, mir allsogleich zehn (10) Flacons von Ihrem berühmten **Anatherin-Mundwasser** in derselben Quantität, wie Sie mir nach Mantua gesendet haben, zu spediren, wofür ich den Betrag von 14 (vierzehn) fl. ö. W. einschliesse. Mit aller Hochachtung

Ihr ergebenster

**Dr. F. Bergamin, Ingenieur.**

Zu haben in **Laibach** bei **Josef Karinger** - **Johann Kraschowitz** - **Anton Krisper** - **Petričić & Pirker** - **Eduard Mahr** - **Ferd. Melch. Schmitt** - und **Kraschowitz-Witwe**; - in **Krainburg** bei **L. Krisper**; - in **Bleiburg** bei **Herbst**, Apotheker; - in **Warasdin** bei **Halter**, Apotheker; in **Rudolfswerth** bei **R. Rizzoli**, Apotheker; - in **Gurkfeld** bei **Fried. Bömches**, Apotheker; - in **Stein** bei **Jahn**, Apotheker; - in **Görz** bei **Lazzar** und **Pantoni**, Apotheker; - in **Wartenberg** bei **F. Gabler**. (2-1)

(500-3)

Nr. 809.

### Wein-Licitation.

Am 14., 15. und 16. Jänner 1869, Vormittags um 10 Uhr, werden in nachbenannten Gemeinden nachstehende, in Pfändung gezogene Weine im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung verkauft, als:

in der Pfarre **St. Lorenzen in Wisell**, in den Gemeinden

Attendorf	200 Eimer	1868er	Weine,
Birkdorf	120 "	"	"
Buchdorf	120 "	"	"
Drenovez	850 "	"	"
Rußdorf	80 "	"	"
Suschitz	500 "	"	"
Wittmannsdorf	200 "	"	"

in der Pfarre **Wiscház** in den Gemeinden:

Podgorze	321 Eimer	1868er	Weine,
Wiscház	285 "	"	"
Dittmarsdorf	165 "	"	"
Witschenberg	376 "	"	"

Zur Theilnahme an der Versteigerung werden Kauflustige eingeladen.

**K. k. Bezirkshauptmannschaft Mann, 29. December 1868.**

Der k. k. Bezirkshauptmann.

### AVIS

### für die Gesundheits- und Schönheitspflege der Haare!!

Zum Besten aller Jener, welche in Folge hohen Alters bereits kahl geworden sind, oder welchen die Haare aus Anlaß eines Krankheitsstoffes hart ansfallen, annunciren wir hiermit ein Mittel, dessen Ruf wegen seiner epochemachenden Wirkung auf das Haarwachsthum weit die Grenzen Europa's überschritten hat und durch tausendfältige überraschende Resultate begründet worden ist. Es ist dies die von **Er. k. k. apost. Majestät** mit einem ausschließlichen Privilegium ausgezeichnete

### Evalina, Haarwuchs-Kraftpomade

von **Charles Mally,**

womit bei regelmäßigem Gebrauche die Schuppenbildung, das Ergrauen und Ausfallen der Haare in kürzester Zeit verhindert, der Haarboden gestärkt, die peripherische Circulation ange-regt, dadurch die naturgemäße Entwicklung der Haarzwiebel, sohin der Nachwuchs der Haare bewirkt und den Haaren die natürliche, untkle Jugendfärbung wieder zugeführt wird.

Zur Wiederbehaarung veralteter **Kahlköpfigkeit** und zur rascheren Beseitigung hartnäckiger **Schuppenbildung** ist in Verbindung mit der Kraftpomade nach Vorschrift der Gebrauchsanweisung auch die

### Evalina-Haar- und Bartwuchs-Essenz

anzuwenden. Ein mehrwöchentlicher Versuch dieser Mittel wird bald die unnatürlichen Zierden des Haarkünstlers verdrängen und die jungen ungeschälten Haare werden Zeugniß von der außerordentlichen Wirkung dieser Mittel geben. Die **Evalina-Bartwuchs-Essenz** entwickelt schon bei 17jährigen Jünglingen den Bart und Tausende junger Männer haben ihren schönen Vollbart nur der Anwendung der **Evalina-Bartwuchs-Essenz** zu verdanken.

Preise: 1 Tiegel Pomade zu 4 Loth fl. 1.50. - 1 Tiegel Pomade zu 2 Loth 80 kr. - 1 grosser Flacon Essenz fl. 2.50. - 1 kleiner Flacon Essenz fl. 1.30 ö. W. sammt Gebrauchsanweisung. [3166-3]

Detailverkaufsdepôt für Krain nur in Laibach bei **A. J. Kraschowitz** „zur Brieftaube.“



Preis ö. W.	
1/1	Fl. 5 fl. — kr.
1/2	Fl. 2 fl. 50 kr.
1/4	Fl. 1 fl. 25 kr.
1/8	Fl. — fl. 75 kr.

Preisgekrönt  
in Paris 1867.

Preis ö. W.	
1/1	Fl. 5 fl. — kr.
1/2	Fl. 2 fl. 50 kr.
1/4	Fl. 1 fl. 25 kr.
1/8	Fl. — fl. 75 kr.

Weisser

### BRUST-SYRUP

von **G. A. W. Mayer** in Breslau.

Anübertreffliches Hausmittel gegen veralteten Husten, lang-jährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Katarrhe und Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Blutspeien und Asthma. (2486-16)

Zeugniß.

Geehrter Herr! Trotz meines ungeheuren Hustens, den ich nach Anwendung verschiedener Mittel bis jetzt behalten hatte, unternahm ich eine Reise und zu meinem Glück - Denn unterwegs auf Empfehlung meines Freundes **Wesch** genoss ich eine 1/2 Flasche von dem schon weltberühmten **Mayer'schen weissen Brust-Syrup**, welcher eine solche Wirkung hervor-brachte, daß ich gesund in meine Heimat zurückkehren kann.

Doch zuvor laum ich nicht umhin, ihn bestens zu empfehlen.

Dresden.

**Dr. Kalutsch.**

Obiger Brust-Syrup ist nur allein echt zu obigen Preisen zu haben bei **A. J. Kraschowitz** „zur Brieftaube“ in **Laibach**.

Jede Flasche ist mit meiner eingetragenen Firma versehen.